

Entwurf eines Stoffverteilungsplans im Fach Sozialkunde: 12. Jahrgangsstufe 2006/2007

Zeitraumen:		Gesamt: 38 Wochenstunden		
			ca. 33 Wochenstunden: Unterricht	
			ca. 5 Wochenstunden für Leistungsnachweise und Sonstiges	
	Woche	Lernziel-Nr.	Inhalte	Medien / Methode
September	1.	12.1.	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Wirtschaft und Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedürfnisse – Bedarf – Werbung 	Abgleich mit Wirtschaftsfächern bzw. mit entsprechenden Lernfeldinhalten
	2.			
	3.			
Oktober	4.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechte und Verpflichtungen in Verträgen, z. B. Kaufvertrag/Ratenkaufvertrag, Leasing, Mietvertrag ▪ Verbraucherschutz 	Abgleich mit Wirtschaftsfächern Problemanalyse verschuldeter Jugendlicher, Verbraucherzentralen im www, Expertengespräch (Schuldnerberater)
	5.			
	6.			
	7.			
November	8.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsformen der Unternehmen: Einzelunternehmung, GmbH, OHG, AG ▪ * <i>Betriebliche Ziele (Gewinn- und Nutzenoptimierung) und Allgemeinwohl</i> ▪ Kennzeichen der sozialen Marktwirtschaft ▪ Spannungsverhältnis zwischen Staat und Markt 	Abgleich mit Wirtschaftsfächern Planspiel: Gründung eines Unternehmens im Berufsfeld mit Hilfe von Informationsmaterial von HWK und IHK; Arbeit mit aktuellen Wirtschaftsberichten; Vergleich Planwirtschaft und freie Marktwirtschaft; Diskussion: Mehr Markt oder mehr Staat?
	9.			
	10.			
	11.			
Dezember	12.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung von Markt und Wettbewerb für Volkswirtschaft und Verbraucher ▪ Magisches Vieleck und Probleme bei seiner Verwirklichung 	WMU*-Tafelbilder, Arbeitsblätter Zielkonflikt,
	13.			
	14.			
	15.			
Januar	16.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phasen des Konjunkturverlaufs ▪ Instrumente der Konjunkturpolitik 	Arbeit mit aktuellen Konjunkturberichten, Diskussion kontroverser Standpunkte und Konzepte WMU*
	17.			
	18.			
			Vertiefung und Leistungsnachweis	

	Woche	Lernziel-Nr.	Inhalte	Medien / Methode
Februar	19.	11.2.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inflation und Deflation 	<p>persönliche Erfahrungen der Schüler, z. B. Benzinpreis, Eintritts- und Gaststättenpreise</p> <p>Internetrecherche zur Kaufkraft im In- und Ausland, Globus-Infografik</p> <p>Kartenarbeit zur Eurozone, Auswertung der Monatsberichte der EZB</p> <p>Simulation einer Autofinanzierung</p>
	20.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Binnen- und Außenwert des Euros ▪ Eurozone ▪ Instrumente und Aufgaben der EZB: Einwirkung auf Geldmenge, Bestimmung des Zinsniveaus 	
März	21.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ EZB: Einwirkung auf Geldmenge und Zinsniveau ▪ Außenhandel und Außenhandelspartner ▪ Internationale Wirtschaftsorganisationen ▪ Globalisierung (Dimensionen und Kritik) ▪ * <i>Zahlungsbilanz</i> 	<p>Globus-Infografik</p> <p>Auseinandersetzung mit Argumenten der Befürworter und Gegner der Globalisierung, WMU*</p> <p>Podiumsdiskussion oder Fishbowl (Vgl. LZ 10.1)</p>
	22.			
	23.			
	24.			
April	25.	12.2	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Umweltprobleme, ihre Ursachen und Auswirkungen auf Gesundheit, Lebensraum und Volkswirtschaft 	<p>Abgleich mit Wirtschaftsfächern bzw. Ethik/Rel., Herstellen aktueller, betrieblicher, regionaler Bezüge; Abstimmung mit entsprechenden Inhalten anderer Fächer, Expertenbefragung, Unterrichtsgang Walderlebniszentrum Füssen</p>
	26.			
	27.			
Mai	28.		<p>Vertiefung und Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Prinzip der Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Handlungsmöglichkeiten, z. B. Kauf ökologisch erzeugter Produkte, Müllvermeidung, Energieeinsparung ▪ * <i>Nationale und internationale Umweltschutzmaßnahmen</i> 	<p>Szenariotechnik, Arbeit mit Statements (z. B. Häuptling Seattle), Exkursion zu ökologisch orientierten Lebens- und Wirtschaftsmodellen, Produzenten und Vertriebsstellen der Region; Schul-Projekte, z. B. Energieeinsparung, Verwendung alternat. Energien, Müllvermeidung, umweltbewusster Kauf v. Lebensmitteln, gesunde Ernährung, Schul/Klassen-Ausstellungen; Agenda 21; Leader-Plus-Projekte, -Beauftragte der Kreisverwaltung, LAGs (Lokale Aktionsgruppen)</p>
	29.			
	30.			

	Woche	Lernziel-Nr.	Inhalte	Medien / Methode
Juni	31.	12.3.	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Internationale Beziehungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstrukturen der internationalen Politik am Beispiel eines aktuellen Konflikts: Konfliktparteien und deren Beweggründe Machtverhältnisse Verlauf des Konflikts Mittel des Krisenmanagements ▪ Funktion, Ziele und Möglichkeiten von UN, und NATO ▪ Rolle von EU und Deutschland 	Analyse eines aktuellen Konflikts anhand von Medienberichten, z. B. Libanon – Israel
	32.			Vergleich der aktuellen Bedrohungssituation mit der vor 1989/90
	33.			Diskussion der Außenpolitik der Bundesrepublik und der Rolle der Bundeswehr, z. B. mit dem Jugendoffizier
	34.			
Juli	35.		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterentwicklung als Herausforderungen für die Weltpolitik: ökonomische, ökologische, soziokulturelle, historische und politische Probleme als Ursachen für Unterentwicklung Auswirkungen von Unterentwicklung auf die internationale Staatengemeinschaft und Deutschland, z. B. Wanderungsbewegungen, Terrorismus, wirtschaftliche Folgen ethische, soziale, politische, ökologische und wirtschaftliche Gründe für Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit ▪ Konzepte und Maßnahmen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit, z. B. Idee der Einen Welt, nachhaltige Entwicklung 	Durchführung eines Projekts oder Projekttags in Zusammenarbeit mit Religion / Ethik und Deutsch Auswertung themaspezifischer Karten und Statistiken, ggf. im Internet Fallbeispiel: Analyse der Probleme eines Landes oder einer Region, Expertengespräch mit Vertretern von Organisationen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit oder Flüchtlingsinitiativen, Interviews mit geflüchteten Menschen Gestaltung einer Ausstellung in der Schule
	36.			Analyse erfolgreicher Projekte der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit
	37.			
	38.		Vertiefung und Leistungsnachweis	

Vertiefungsstunden und Leistungsnachweise können nach dem Ermessen des Lehrers verschoben werden.
Kursiv gedruckte Teile sind nicht verbindlich.

Sehr empfehlenswert für die 12. Jhrg.-Stufe ist der Ordner des Bundesverbands deutscher Banken „Wirtschaft – Materialien für den Unterricht“ (WMU) mit Arbeitsblättern, Kopiervorlagen und vielen Hintergrundinformationen, auch zum Thema Sozialversicherung (Lehrplan 10. Jhrg.-Stufe). Näheres unter: www.schulbank.de und www.bankenverband.de/schule/

Weiterhin empfehlenswert sind die Handreichungen mit CD zu den eingeführten SK-Büchern „Demokratie gestalten“ und „Netzwerk Politik“.